



Herbizid für Getreide und Lein.

Bewilligte Indikationen

Unkräuter.

Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

Produktinformationen

Zulassung: W 6395

Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Wirkstoffe: 12,5 % Amidosulfuron + 1,25 % Iodosulfuron-Methyl-Natrium

Safener: 12,5 % Mefenpyr-Diethyl

HRAC-Resistenzgruppe: B

Wirkungsweise

Chekker ist ein hochwirksames Herbizid in Granulatform mit den Wirkstoffen Amidosulfuron und Iodosulfuron aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe (Aceto-Lactase-Synthese-Hemmer). Die Wirkstoffe werden über die Wurzeln (bei früher Anwendung) sowie hauptsächlich über die Blätter aufgenommen und schnell in die Pflanze verteilt. Nach einem raschen Wachstumsstillstand der Unkräuter erfolgt ein langsamer Absterbeprozess, der sich je nach Witterung über einen Zeitraum von 4-6 Wochen erstrecken kann. Chekker wirkt am besten auf kleine, intensiv wachsende Unkräuter, dies auch bei kühlen Temperaturen. Die Wirkstoffaufnahme wird durch eine hohe Luftfeuchtigkeit bei der Anwendung begünstigt und wüchsige Bedingungen beschleunigen die Wirkung. Chekker ist breitwirksam gegen Unkräuter, insbesondere auch gegen Klettenlabkraut und ist vielseitig mischbar. Bei Mischungen mit anderen Herbiziden werden oft Wirkungssynergien erzielt. Durch die neuartige Safener-Technologie besitzt Chekker eine sehr gute Verträglichkeit gegenüber alle Getreidearten (ausser Hafer).

Anwendung im Feldbau

Gerste, Korn (Dinkel), Triticale, Weizen, Winterroggen

- **0,2 kg/ha + 1,0 l/ha Mero.**

Anwendung im Frühjahr, im Stadium BBCH 13-32 der Kultur.

Volle Wirkung gegen Acker-Kratzdistel, Blacke und Klettenlabkraut.

Gerste, Korn (Dinkel), Triticale, Weizen, Winterroggen

- **0,15-0,2 kg/ha + 0,5 l/ha Herold Flex.**

Anwendung im Frühjahr, im Stadium BBCH 13-29 der Kultur.

Sinnvolle Mischung gegen Gemeinen Windhalm, Rispen-Arten und für die Vervollständigung des Dikotylen-Wirkungsspektrums.

Gerste, Korn (Dinkel), Triticale, Weizen, Winterroggen

- **0,2 kg/ha + 0,5-0,8 kg/ha Artist.**

Anwendung im Frühjahr, im Stadium BBCH 20-32 der Kultur. Empfohlene Anwendung bis Stadium BBCH 29.

Sinnvolle Mischung für die gleichzeitige Erfassung von Gemeinen Windhalm und Ehrenpreis-Arten besonders in Parzellen mit Resistenz gegenüber Isoproturon oder Sulfonylharnstoffe.

Bemerkungen (Getreide)

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

Die langsame Wirkung erfordert eine Anwendung auf eine nicht zu stark entwickelte Unkrautflora, am besten im 2-6 Blattstadium der Unkräuter.

Wenn Chekker alleine angewendet wird, Mero beimischen um die Wirkstoffaufnahme zu verbessern.

Lein

- **0,2 kg/ha + 1,0 l/ha Mero.**

Max. 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.

Wartezeit: 90 Tage.

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Vorschrift

RRV: Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

Wirkungsspektrum

Sehr gute bis gute Wirkung: Acker-Hellerkraut, Acker-Kratzdistel (Wuchshöhe von 10-20 cm), Acker-Senf, Acker-Vergissmeinnicht, Amarant-Arten, Ausfallraps, Ausfallsonnenblume, Blacke, Echte Kamille, Einjähriges Bingelkraut, Gemeines Kreuzkraut, Hederich, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn, Klatschmohn, Klettenlabkraut, Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere.

Genügende Wirkung: Acker-Gänse Distel, Acker-Stiefmütterchen (bis 2-Blattstadium), Acker-Winde, Ambrosia, Ehrenpreis-Arten, Flohknöterich, Gänsefuss-Arten, Gemeiner Erdrauch, Kleinblütiges Franzosenkraut, Rote Taubnessel, Storchenschnabel, Vogelknöteriche, Vogel-Wicke.

Ungenügende Wirkung: Ungräser; Ausfallkartoffeln, Hundspetersilie, Kornblume, Löwenzahn.

Verträglichkeit

Chekker, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich. Keine durch Frost, Bise, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Kulturen sowie Getreideflächen auf sehr sandigen, sehr leichten und sehr steinigen Böden behandeln. Nur trockene Pflanzen und bei wüchsigen Temperaturen behandeln.

Getreide (zusätzlich): Gelegentlich nach der Behandlung auftretende leichte Blattaufhellungen oder Wachstumsverzögerungen haben keinen negativen Einfluss auf den Ertrag.

Nachbau

Nach bisherigen Erfahrungen ist bei normalen Bedingungen der Nachbau von Hauptkulturen ohne Einschränkungen möglich. Nach sehr trockenen Bedingungen über eine lange Zeitperiode, sowie bei einer Wartezeit von weniger als 120 Tagen ist für den Nachbau von Raps und Leguminosen eine Pflugfurche empfehlenswert. Der Nachbau von reinen Futtergras-mischungen (ohne Kleearten) sowie Phacelia ist nach der Ernte ohne Einschränkungen möglich. Beim Nachbau von Zwischenkulturen aus der Familie der Kreuzblütler (Senf, Rübsen, Oelrettich) sind bei einer Wartezeit von weniger als 120 Tage, leichte Ertragseinbussen möglich. Bei vorzeitigem Umbruch ist nur der Nachbau von Sommerweizen, Sommerroggen oder Sommergerste möglich. Nach 30 Tagen Wartezeit, kann mit Pflugfurche auch Mais nachgebaut werden. Wie für die meisten Sulfonylharnstoffe, ist für alle Nachbaukulturen eine Pflugfurche empfehlenswert. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Mischbarkeit

Chekker ist mit Artist, Herold Flex, Othello Star, Primus, CCC und unseren Fungiziden grundsätzlich mischbar. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, Blattdünger, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

Lein: Chekker alleine anwenden.

Vorbereitung der Spritzbrühe

Chekker ist gut wasserlöslich.

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank schütten und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

Reinigung

Um Schäden in anschliessend zu behandelnden Kulturen zu verhindern, ist nach der Anwendung von Sulfonylharnstoffen eine gründliche Reinigung der Spritze, inkl. Filter, Schläuche, Gestänge und Düsen unbedingt notwendig. Zuerst soll die Spritze mit Wasser gründlich durchgespült werden und danach ein zweites Mal mit mind. 100-150 l Wasser und Reinigungsmittel wie Agroclean, All Clear Extra, P-3 Asepto und P-3 Trial (0,3 %) oder Calgonit DA (0,5 %) nachgespült werden. Vor der Entleerung, Rührwerk ca. 2 Minuten laufen lassen.

Anwenderschutz

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzbrille oder Visier tragen.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrlichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindefeststellstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS07



Vorsicht gefährlich

GHS09



Gewässergefährdend

Gefahren- und Sicherheitshinweise

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280: Schutzbrille oder Visier tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501: Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen.
Wiederverwendung der Verpackung verboten.
SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
Notfalltelefon Tox Info Suisse: 145 oder 044 251 66 66.

Signalwort

Achtung

Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG
Crop Science
Postfach
3052 Zollikofen
Tel. 031 869 16 66
www.agrar.bayer.ch

Registrierte Marke

Bayer Group

Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.

Stand: 12.11.2019